

ANDREAS MICHEL

Die französische Heidegger-Rezeption und ihre sprachlichen Konsequenzen

Ein Beitrag zur Untersuchung
fachsprachlicher Varietäten
in der Philosophie

Universitätsverlag
C. WINTER
Heidelberg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
Abkürzungen	XVII
Symbole	XIX
0. WARUM HEIDEGGER UND SEINE FRANZÖSISCHE REZEPTION?.....	1
0.1. Heideggers Sprache in der Diskussion	1
0.2. Einige Merkmale der Heideggerschen Philosophiesprache	7
0.3. Die Besonderheiten der französischen Heidegger-Rezeption	10
0.4. Martin Heidegger und die «Sapir-Whorf-Hypothese»	19
0.4.1. Das muttersprachliche Denken und die Philosophie	19
0.4.2. Der sprachliche Ethnozentrismus in der Philosophie Martin Heideggers — eine interkulturelle Kommunikationsbarriere?	24
0.5. Ausblick auf die weitere Sprachuntersuchung	34
1. FACHLICHKEIT UND FACHSPRACHLICHKEIT DER PHILOSOPHIE ..	41
1.1. Zur philosophischen Begrifflichkeit anhand von Fallstudien	41
1.1.1. Der Heideggersche ‘Zeug’- und ‘Zuhandenheits’-Begriff	42
1.1.2. Die Wiedergabe des ‘Zeug’- und ‘Zuhandenheits’-Begriffs im Französischen	47
1.2. Zur fachspezifischen ‘Wörter-und-Sachen-Problematik’	54
1.3. Das Fach: einige Anmerkungen zum Philosophiebegriff	63
1.4. Die Philosophie als «Wissenschaft des Seins» (M. Heidegger) zwischen theoretischer Diskursivität und literarischer Form	70
1.5. Die Philosophie als Gegenstand der Fachsprachenlinguistik	85
1.5.1. Allgemeine Anmerkungen zur Fachsprachenlinguistik	85
1.5.2. Allgemeine Charakteristika von Fachsprachen	88
1.5.3. Die philosophische Fachsprache als ‘Subsprache’	92
2. HEIDEGGER UND DIE PHILOSOPHIEFACHSPRACHLICHE TRADITION AUS TRANSLATORISCHER PERSPEKTIVE	93
2.1. Wörter aus der Alltagssprache mit und ohne Sonderbedeutung	99
2.2. Authentische, integrierte und konstruierte Latinismen	210
2.3. Formale Neologismen und ihre Übersetzung	229
2.3.1. Substantivische Zusammensetzungen	229
2.3.2. Substantivische Ableitungen	256
2.3.3. Verbale Ableitungen und Zusammensetzungen	294
2.3.4. Adjektivische Ableitungen und Zusammensetzungen	297

2.4. Die sprachliche Anomalie und ihre Übersetzung	299
2.4.1. Die unterschiedlichen Formen der Übersetzung.....	299
2.4.2. Lexikalische und grammatikalische Anomalie.....	300
2.4.2.1. Übersetzung und Anomalieverlust.....	300
2.4.2.2. Die Übersetzung der lexikalischen und grammatika- lischen Anomalie im Vergleich: Italienisch und Französisch.....	301
2.5. Typologie der philosophiesprachlichen Lexeme und der deutsch- französischen Äquivalenz-Beziehungen	309
3. PHILOSOPHISCHE DISKURSTRADITION UND TERMINOLOGIE — EIN EPOCHENÜBERGREIFENDES KONFLIKTPOTENTIAL?	317
3.1. Exkurs zur Geschichte der philosophischen Fachsprachenkritik	317
3.2. Zur Problematik der philosophischen Terminologie	335
3.3. Die philosophische Fachsprache als 'Para-Norm'	342
4. NEOLOGIE, ANOMALIE, NORM UND SYSTEM IM HINBLICK AUF DIE WORTBILDUNG DER FRANZÖSISCHEN HEIDEGGERISMEN.....	343
4.1. Neologie und Neologismus	343
4.2. Die Norm	346
4.3. Das System	348
4.4. Neologie und Motivation: das 'durchsichtige Wort'.....	350
4.4.1. Programm und Norm	352
4.4.2. Das durchsichtige Wort und seine 'Leistungen'	354
4.4.3. Wortdurchsichtigkeit und Textkohärenz	372
4.5. Neologie und Normierung	384
4.5.1. Gemein- und fachsprachliche Normierungsinstanzen in Frankreich.....	384
4.5.2. Normierungsversuche durch philosophische Institutionen.....	385
4.5.3. Die frz. Entdeckung der sprachlichen Normverletzung in den 30er Jahren: Corbins «révolution du langage philosophique».....	389
4.5.4. Neologismen im Konflikt mit Norm und Logik, aufgezeigt am Beispiel von Heideggers Terminus ° <i>nichten</i>	407
4.5.5. Von der textgebundenen Anomalie zur Annäherung an die Norm: frz. (°) <i>néantir</i> , (<i>se</i>) (°) <i>néantiser</i> (≠ dt. ° <i>nichten</i>)	420
4.6. Formale Klassifikation von Neologismen.....	428
4.7. Neologie durch Wortschöpfung und Wortbildung	432
4.7.1. Wortschöpfung vs. Wortbildung.....	432
4.7.2. Sonstige Verfahren zur Gewinnung von Neologismen.....	450
4.8. Neologismenbildung durch Affigierung.....	454

4.8.1. Suffigierung und Suffixwechsel.....	454
4.8.1.1. <i>-age</i> und <i>-erie</i>	456
4.8.1.2. <i>-al</i>	466
4.8.1.3. <i>-ance</i>	467
4.8.1.4. <i>-ation, -isation</i>	471
4.8.1.5. <i>-éité, -été, -ité, -alilé, -ilité</i>	471
4.8.1.6. Verbalisierung: <i>-er, -ier, -ir, -ifier, -iser</i>	474
4.8.2. Präfigierung und Präfixwechsel.....	476
4.8.2.1. <i>ad-, anté-</i>	478
4.8.2.2. <i>co-, con-</i>	481
4.8.2.3. <i>dé-, dés-</i>	483
4.8.2.4. <i>ex-</i>	484
4.8.2.5. <i>in-, intra-, intro-</i>	485
4.8.2.6. <i>mé-, més-</i>	487
4.8.2.7. <i>non-</i>	487
4.8.2.8. <i>ob-</i>	489
4.8.2.9. <i>per-</i>	489
4.8.2.10. <i>pré-</i>	490
4.8.2.11. <i>pro-</i>	491
4.8.2.12. <i>supra-, sur-</i>	492
4.8.3. Parasynthetische Bildungen.....	493
4.8.4. Zur Funktion des Bindestrichs: De-/Präfigierung und De-/Komposition.....	494
4.9. Komposition, syntaktische Fügung und Konversion.....	497
4.10. Typologie der durchsichtigen französischen Heideggerismen.....	505
4.10.1. Wortbildung zwischen Form und Inhalt.....	505
4.10.2. Beispiele aus dem untersuchten Textkorpus.....	508
 5. TERMINOLOGISCHE INTRA- UND INTERTEXTUALITÄT.....	 512
5.1. Textlinguistische Beschreibungsmodelle.....	512
5.1.1. 'System' und 'Text' in Hjelmslevs Glossematik.....	512
5.1.2. Intratextuelle Perspektive (Werkimmanenz).....	515
5.1.2.1. Harweg: 'Substitution' und Textkohärenz.....	515
5.1.2.2. Greimas, Rastier, Coseriu: Textkohärenz als 'Isotopie' und 'lexikalische Solidaritäten'.....	526
5.1.3. Intertextuelle Perspektive (Werktranszendenz).....	532
5.1.3.1. Der Intertextualitätsbegriff bei Kristeva und Genette... ..	532
5.1.3.2. Modelle zur Klassifizierung 'intertextueller Spuren'	535
5.1.4. Elemente von Heideggers und Sartres Philosophie als inter- textuelle Spuren im Philosophie-Roman « <i>Sofies Welt</i> ».....	542

5.1.5. Philosophische Terminologie als 'intertextuelle Spur'	554
5.1.6. Die terminologische Heidegger-Parodie im Roman «Hundejahre» von Grass und ihre frz. Wiedergabe	584
5.2. Germanismen zwischen 'intertextueller Spur' und 'intratextueller Substitution' in der frz. 'Heidegger-Exegese'	613
5.2.1. Zur Bestimmung der deutschen Fremdwörter	613
5.2.2. Fallstudien aus der metaphilosophischen Sekundärliteratur	614
5.3. Terminologische Bedeutungskonstituierung durch intra- und inter- textuelle Kohärenz: ° <i>Ge-stell</i> ⇒ ° <i>Arraignment</i>	626
5.4. Das Phänomen der 'terminologischen Dialektalisierung' in der philosophierezipierenden Sprache	653
5.4.1. Terminologisierung und Polyterminologismus	653
5.4.2. Die terminologische Inkohärenz des frz. Heidegger- Vokabulars: Ursachen und Auswirkungen	654
 6. ZUSAMMENFASSUNG, ERGÄNZUNGEN UND ABSCHLIESSENDE BEWERTUNG DER UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE	663
6.1. Die Fakten und die daraus resultierenden Fragestellungen	663
6.2. Sprachwissenschaftliche Ergebnisse und Erkenntnisse	667
6.3. Wissenschaftliche Desiderata und Forschungsanregungen	685
6.4. Nachtrag zu einer neuen chilenischen Übersetzung von « <i>Sein und Zeit</i> » (1997)	686
 Bibliographie	692
Index	729